

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 24

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERGSTEIGER

Von Carl Friedrich Wiegand †

Lass den Eiswind dich umfegen!
 Durch des Tieflands Nebeldämpfe
 Wandre aufwärts, steige, kämpfe
 Gegen Felsen, Föhn und Firn!
 Jedem Sturm die Brust entgegen
 Und die schweissgefrorne Stirn,
 Bis die reinen Himmel blauen!

Oben! Umschau! Atmen! Schauen!
 Alle Nebel sind zerstoßen!
 Lasst uns leis die Höhe loben,
 Still vor Gottes Grösse knien!

Talab! Tief sollst du erleben:
 Mit den Wolken leicht zu gleiten,
 Mit den Wassern wild zu springen,
 Frei mit Schaumgekrönten schreiten,
 Mit den Flügeln kühn zu schwingen —
 Und beseligt heimwärts ziehen!

Die Barbarei dieser Gegenwart

wird erst recht begreiflich durch den Vergleich mit den Sitten Altgriechenlands vor, beiläufig gesagt, vierundzwanzig Jahrhunderten. «Athen ist der erste Staat der Welt, der seine hohe Kultur durch ein Tierschutzgesetz beweist. Es gibt Erinnyen auch für Hunde', lautet ein athenisches Sprichwort; wer Vogelnerster angreift, wird von Zeus und Apollon gestraft, aber auch vom menschlichen Gericht. Ein Tier zu quälen wäre ebenso unverständlich gewesen, wie den Krieg inhuman zu führen. Die Zerstörung der Ernten ist das einzige Kriegsmittel, mit dem der Zivilbevölkerung nahegetreten wird, sonst herrscht immer noch das alte Ideal: es kämpft Mann gegen Mann, und der Nichtkämpfer bleibt unbetroffen.»

(Aus J. Gregors «Perikles», im Piper-Verlag, München.)

Konjunktur...

Ich kenne einen Mann, dem ging es in guten Zeiten schlecht, jetzt aber in schlechten Zeiten geht es ihm gut. Natürlich werden Sie den Mann für einen Schwarzhändler halten. Falsch! Er handelt mit — Veloschlössern ...

Gin

Sein erster Gedanke

Heute Nacht starkes Erdbeben. Ich erwache sofort, während mein Mann den Schlaf des Gerechten weiterschläft. Ich wecke ihn auf mit den Worten: «Du, Karli, es erdbebnet — merksch nöd, wie 's Huus gwagglet?»

Und seine Antwort: «Dumms cheibe Züüg, das sind d'Hypotheke, wo abe gheied!» Wüwa!

Frau Hamei



... aber säg's niemerem!

Militärischer Gehorsam

In einem Kantonement müssen die eng zusammen gepferchten Soldaten in arger Stickluft schlafen, weil die Fenster gar zu solid verdunkelt werden. Der inspizierende Militärarzt fürchtet für die Gesundheit der Mannschaft und veranlaßt einen Befehl des Hauptmanns, nach dem Lichterlöschen die Verdunkelungsvorrichtung zu entfernen. Gewissenhaft wird das jeden Abend befolgt, obwohl es eine umständliche Angelegenheit ist in der Finsternis und selten ohne etliche Rippenstöße gegen die überklebten Kameraden abgeht. Dennoch findet der Arzt bei der nächsten Inspektion dieselbe miserable Luft. Man hat nämlich, genau gemäß den Buchstaben des Befehls, lediglich die Verdunkelungsbretter entfernt, die Fenster selber jedoch nicht geöffnet. Das war ja nicht befohlen worden ... Selbstverständlich passierte das nicht in unserer Schweiz, sondern in England.

-el-

Pünktlich wie ein Steuerzettel

Der verstorbene amerikanische Millionär John Pierpont Morgan war, gleich allen erfolgreichen Männern, ein großer Freund der Pünktlichkeit. Als sich sein Privatsekretär einmal verspätete und sich damit entschuldigte, daß seine Uhr falsch gegangen sei, sagte Morgan in aller Ruhe:

«Da wird sich entweder mein Mister Secretary eine andere Uhr, oder Mister Morgan einen anderen Sekretär beschaffen müssen!»

«Von da ab», erzählte Morgan, «erschien mein Sekretär pünktlich — wie ein Steuerzettel.»

John R. Mez

Merkwürdige Menschen

gibt es. Sie geben Geld aus, das sie nicht besitzen, für Sachen, die sie nicht brauchen, um damit Menschen zu imponieren, die sie nicht leiden können.

K. N.

Splitter

Durch das Müssen wird mitunter viel leichteren Willens das getan, was freiwillig zu tun — viel leichter gewesen wäre ...

Was es bedeutet, Grund zur Zufriedenheit zu haben, merkt man insbesondere dann in vollem Maße, wenn der Grund geschwunden ist ...

W. F.



Willst Du Deinen Gaumen laben?
 Im „Central“ kannst Du alles haben.



Sandeman
Port

voll südlicher Gut und Reife - stets bevorzugt.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fondant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

BERGER & Co., Weinhandlung,
 Langnau (Bern) Tel. 514